

**Deutsch**

## **Pressemitteilung**

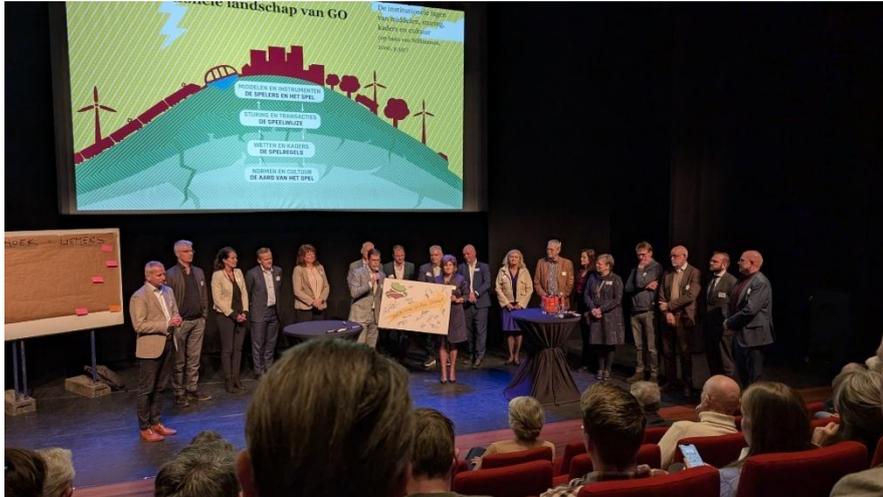
### **EDDGI-Projekt grenzüberschreitend über DIWA – Thema auf dem Wasserkongress in Ulft**

Am Donnerstag, den 20. Februar, fand in Ulft zum vierten Mal in Folge der Wasserkongress von Achterhoek und Liemers statt. Zu den Teilnehmern gehörten der Deltabeauftragte Co Verdaas und das Mitglied der Provinzregierung von Gelderland Ans Mol. Mit der Unterzeichnung eines Abkommens durch 18 Parteien wird die Zusammenarbeit im Bereich Trockenheit und Überschwemmungen fortgesetzt. „Wir müssen Maßnahmen umsetzen“, lautete das Credo. Vom „Weltmeister der Wasserableitung“ müssen wir nun dafür sorgen, dass wir das Wasser besser zurückhalten.

Auf dem Wasserkongress wurde unter anderem das Programm EDDGI diskutiert, das Landnutzer für den Umgang mit Boden und Wasser sensibilisiert und kleine Maßnahmen für einen besseren Wasserrückhalt fördert. Im Rahmen des Projekts „DIWA“, in dem 10 niederländische und deutsche Partner zusammenarbeiten, um Strategien gegen Trockenheit und Dürre zu entwickeln, wird das EDDGI-Programm gemeinsam mit Waterschap Rijn en IJssel und Kreis Borken nun auch in Deutschland umgesetzt. Mit dem gemeinsamen Engagement für konkrete Maßnahmen machen wir einen wichtigen Schritt hin zu einem zukunftsfähigen (grenzüberschreitenden) Wassermanagement, sowohl bei Trockenheit als auch bei Hochwasser.

#### **Zusammenarbeit und Finanzierung**

Im Interreg-Projekt DIWA arbeiten die folgenden zehn Partner zusammen: Waterschap Vechtstromen (Leadpartner), Waterschap Rijn en IJssel, Provincie Gelderland, Universiteit Twente, Kreis Borken, Kreis Steinfurt, Landkreis Emsland, Landkreis Grafschaft Bentheim, Vechteverband und die EUREGIO. Die Grenzüberschreitende Plattform für regionale Wasserwirtschaft (GPRW) ist der Initiator des DIWA-Projekts. Das Projekt hat ein Budget von über 6,5 Millionen Euro, ist Teil des INTERREG Programms Deutschland-Niederland und wird von der Europäischen Union, dem Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und den Provinzen Gelderland und Overijssel finanziell unterstützt.



### Weitere Informationen über die GPRW und das DIWA-Projekt:

- [GPRW-webseite](#)
- [Deutsche Projektseite DIWA](#)
- [Niederländische Projektseite DIWA](#)